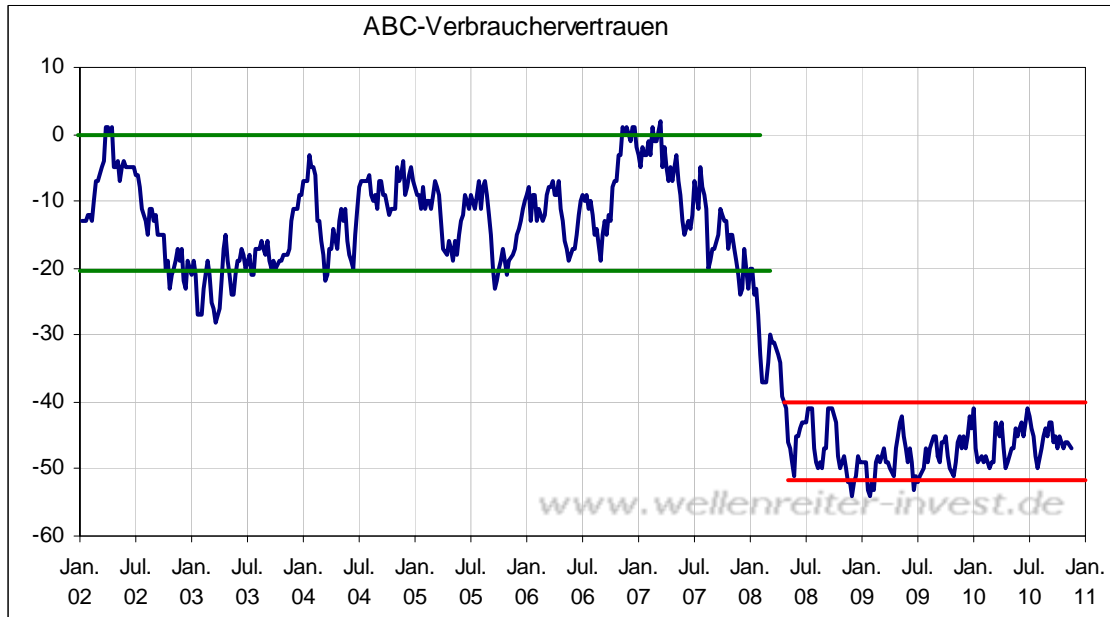


Mittwoch, den 17. November 2010

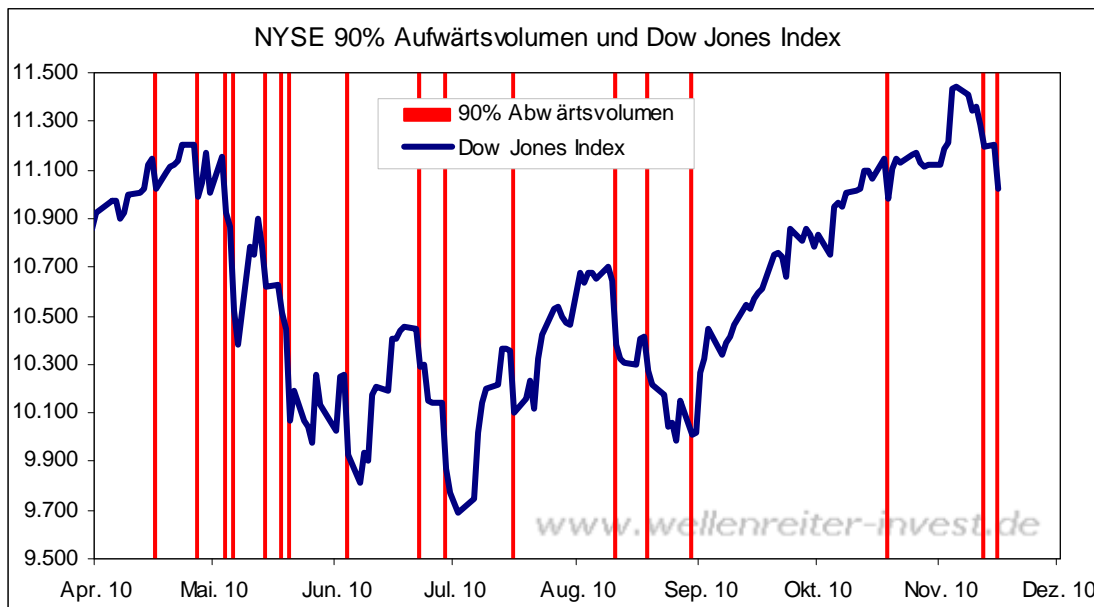
Das durch den US-TV-Kanal ABC wöchentlich veröffentlichte Verbrauchervertrauen bleibt nahezu unverändert. Der Wert fiel in dieser Woche von -46 auf -47 Punkte.



Diejenigen mit niedrigem Bildungsabschluss (High School oder weniger) weisen mit einem aktuellen Wert von -77 ein neues 52-Wochen-Tief auf. Gleiches gilt für Arbeitslose (-62) und getrennt lebende / geschiedene Personen (-69). Offenbar geht es den wirtschaftlich Schwächsten und gering qualifizierten Personen in den USA immer schlechter, je länger die Krise dauert. Aber: Auch die Situation bei den Besserverdienern und den Hochqualifizierten bleibt angespannt. Deren Werte sind weitgehend unverändert gegenüber den Vorwochen.

Fazit: Es scheint so, als ob die wirtschaftlich Schwächsten zu resignieren beginnen. Deren Verbrauchervertrauen bleibt sehr niedrig, aber auch die wirtschaftlich starken Gruppen halten sich derzeit zurück. Im vergangenen Jahr kam es zwischen Ende Oktober und Ende Dezember zu einem immerhin mittelprächtigen Anstieg des Verbrauchervertrauens von -51 auf -41 Punkte. Eine solche Entwicklung bleibt aktuell aus. Für das Weihnachtsgeschäft erscheint die Ausgangsbasis nicht besonders günstig.

Gestern kam es zu einem Tag mit einem Abwärtsvolumen von 93,5 Prozent. Das ist ein vergleichsweise hoher Wert.



Solche Tage sind häufig Kapitulationstage. Ihnen folgt üblicherweise eine zumindest kleinere Phase der Erholung.

Im Bereich von 1.172 Punkten befindet sich eine wichtige Unterstützungslinie im S&P 500. Diese wurde gestern angelaufen und hielt zunächst. Der S&P 500 endete bei 1.178 Punkten.

S&P 500 Tageschart



Nach dem S&P 500 haben auch Dow Jones Industrial und Dow Jones Transportation Index einen Fehlausbruch über das April-Hoch fabriziert.

Dow Jones Index Tageschart

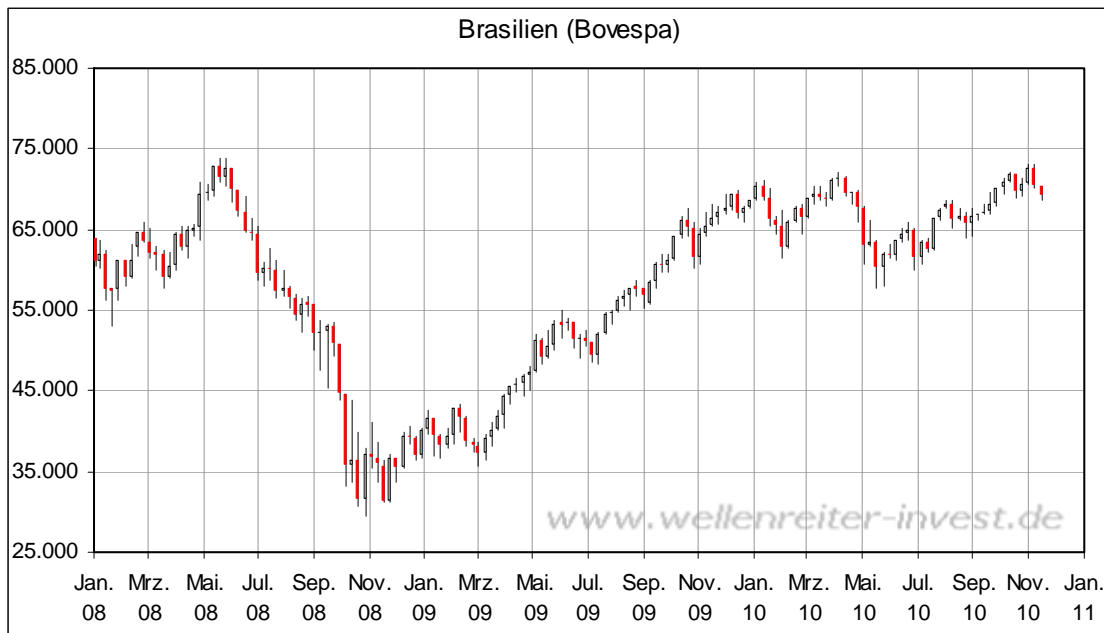


Dennoch sollte man festhalten, dass der Dow Jones Index die psychologisch wichtige Marke von 11.000 Punkten gestern verteidigen konnte.

Betrachtet man die weltweiten Aktien-Indizes, fällt die Fahnenstange in Argentinien auf.



Unter diesen Umständen erscheint es fraglich, ob der brasilianische Aktienmarkt den Ausbruch schafft.



Im Kupferland Chile ist der Aufwärtstrend weiterhin intakt.



Hingegen könnte es in Peru bereits zu einem Hochpunkt gekommen sein, obwohl auch dort der Aufwärtstrend intakt ist (Chart nächste Seite).



Fazit: Südamerika war einer der großen Profiteure der seit Herbst 2008 betriebenen weltweiten Reflationspolitik. Seit Anfang November mehren sich die Anzeichen an den südamerikanischen Aktienmärkten für ein Auslaufen dieser Phase. Brasilien arbeitet mit Interventionen gegen den steigenden Real und besteuert den Kauf von brasilianischen Staatsanleihen: Brasilien bremst. Die Aktienmärkte Südamerikas dürfte ihre beste Phase hinter sich haben.

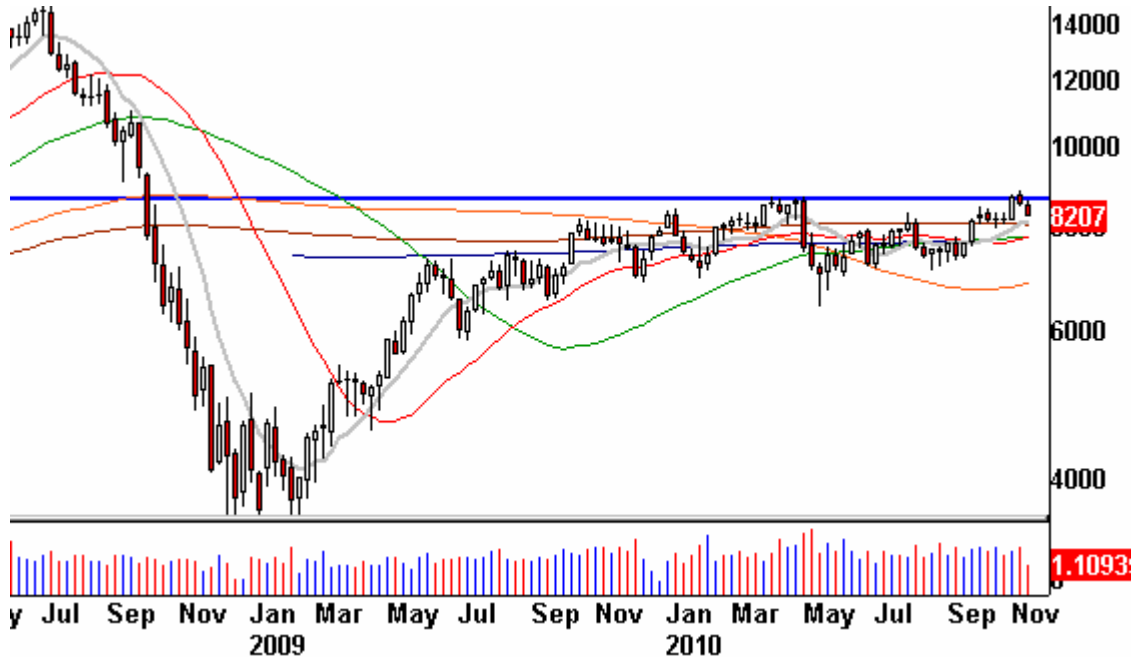
International wichtig erscheint auch der Blick nach Indien.



Ein Scheitern des indischen Leitindex am Allzeithoch aus dem Januar 2008 wird immer wahrscheinlicher.

Der Ölpreis ist gestern unter die von uns definierte Stopp-Loss-Marke von 84 Dollar gefallen. Wir verändern die Einschätzung von bullish auf neutral.

US-Crude Öl Wochenchart



Aus saisonaler Sicht ist eine Schwächeperiode des Ölpreises bis etwa Februar zu erwarten.

Der US-Dollar hat die Widerstandsmarke bei 78,50 Punkten überwinden können.

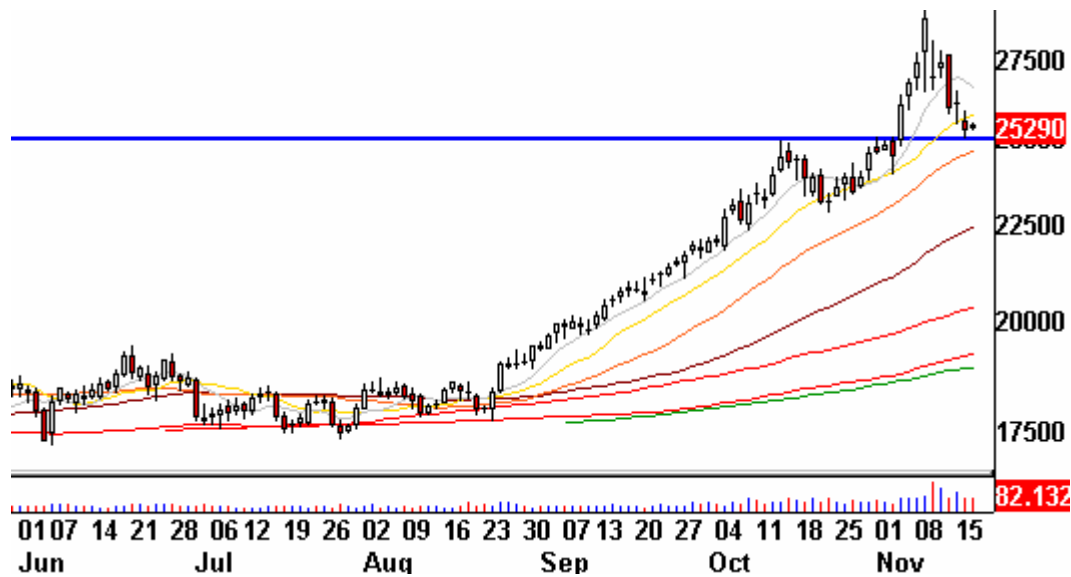
US-Dollar-Index Tageschart



Wir verändern unsere Einschätzung für den US-Dollar von bearisch auf neutral.

Mit dieser Stärke des US-Dollar hat kaum jemand gerechnet, genauso wenig wie mit dem vergleichsweise scharfen Fall der Rohstoffpreise. Wir hatten auf diese Gefahr in einigen Wochenend-Kolumnen hingewiesen. Für Silber haben wir die Linie im Sand bei 25 US-Dollar gezogen. Dort befindet sich das Oktober-Hoch.

Silber Tageschart



Sollte Silber diese Marke unterschreiten, so würden wir uns auch bei den Edelmetallen auf die neutrale Seite begeben.

Zu den Märkten.

1,4 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 88 Mio., das Abwärtsvolumen 1,3 Mrd. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 6,5% vom Gesamtvolumen (93,5 Abwärtsvolumen). 20 neue Hochs standen 139 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 11.023 Punkten um 178 Zähler niedriger (-1,6%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.178 Punkten um 19 Zähler niedriger (-1,6%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.470 Punkten um 44 Punkte (-1,8%) tiefer; der Halbleiter-Index fiel um 1,5%.

Der Transport-Index endete bei 4.750 Punkten (-1,5%).

Größte Gewinner: -----; Größte Verlierer: Goldminen, Nebenwerte, Banken

Der T-Bond Future endete bei 127,23 Punkten (126,07).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 79,31 Punkten (78,50).

Crude Öl notiert bei 82,22 (84,60) und US-Erdgas bei 3,82 Dollar (3,85)

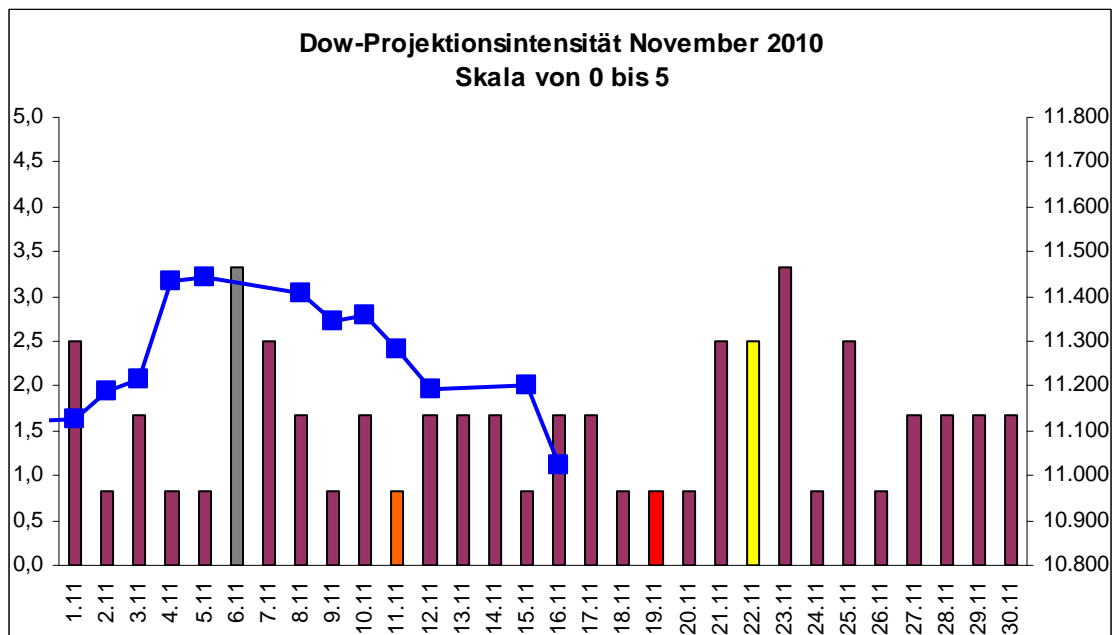
Der Goldpreis notiert bei 1.337 Dollar/Unze (1.363). Gold in Euro liegt bei 991.

Silber befindet sich bei 25,36 Dollar (26,79).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 2,8% auf 530 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 207 Punkten. Newmont Mining verlor 127 Cent und endete bei 59,39 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 11,8% auf 22,58 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 23,73 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,96. Die Equity-PCR endete bei 0,68. Die OEX-PCR endete bei 0,77. Der ISEE schloss mit 134.

Zeitprojektionstage: 6.11, 23.11.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Der gestrige Bruch wichtiger Unterstützungslinien im Dow Jones Industrial Index und bei den Transportwerten ging mit hohem Gesamtvolumen und einem 93,5 Abwärtstag vonstatten. Solche Tage sind üblicherweise Kapitulationstage. Auch sitzen einige Indizes – wie oben beschrieben – auf Unterstützungsmarken. Man könnte annehmen, dass sich die Aufwärtsbewegung in gewohnter Weise fortsetzt. Uns stören jedoch mehrere Dinge:

1. Die per gestern bestätigten Fehlausbrüche in Dow Jones Industrial und Dow Jones Transportation Index.
2. Der große Optimismus der Privatanleger in den USA.
3. Eine Put-Call-Ratio von 0,96 und ein ISEE-Index von 134. Beides zeigt, dass die gelassene Buy-the-Dip-Mentalität nicht erloschen ist.
4. Die deutliche Umkehr vieler Rohstoffwerte wie Baumwolle, Zucker, Weizen, Erdöl, Kupfer, Sojabohnen, Kaffee, Reis und Platin.

Wir verändern unsere Einschätzung für die Aktienmärkte auf neutral.

Wir lägen dann falsch, wenn es der S&P 500 erneut schaffen würde, den Bereich von 1.225 bis 1.230 Punkten zu erreichen und schließlich zu überwinden. In diesem Fall würde eine bullische Tasse-Henkel-Formation entstehen. Auch wäre ein 90%-Aufwärtstag ein Zeichen dafür, dass unsere Umstellung zu früh gekommen ist.

Wir nehmen jedoch nicht an, dass dies geschieht. Vielmehr sollte sich jetzt die Phase der Top-Bildung fortsetzen. Es ist gut möglich und auch wahrscheinlich, dass die Märkte um Thanksgiving herum besser performen. Jedoch wird für uns ein Szenario, wonach sich am 5. November bereits das Jahreshoch in den US-Indizes herausgebildet haben könnte, immer wahrscheinlicher.

Absacker

Einen „Ansturm auf Ramschanleihen an der Wall Street“ notiert die FAZ.

<http://tinyurl.com/27ls946>

Die Profis steigen anscheinend bereits aus.

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.

Terminübersicht

19. November 2010: World of Trading Frankfurt

Alexander Hirsekorn und ich werden am 19. November auf der „World of Trading“ unser „Indikatorenarsenal“ präsentieren. Dazu gehören die Marktstrukturdaten genauso wie die Sentiment- und Momentum-Indikatoren. Zudem werden wir – der World of Trading angemessen - aktuelle Trading-Setups vorstellen. Alexander Hirsekorn ist selbständiger Trader; er kennt das Geschäft seit mehr als 10 Jahren. Wer ihn auf unseren regelmäßigen Treffen in Oberursel erlebt hat, wird erahnen, dass er zur - zahlenmäßig geringen - Spezies der Trader zählt, der ihr Geschäft wirklich verstehen. Besuchen Sie uns auf der World of Trading in Frankfurt. Nähere Informationen unter <http://tinyurl.com/362a5bg>

26. November 2010: n-tv-Telebörse

2 bis 3 aktuelle Charts werden erläutert (gegen 15:45h)

7. Dezember 2010: VTAD-Veranstaltung in der Frankfurter Börse (voraussichtlich)

9. Dezember 2010: Wellenreiter-Treff in Kreuzlingen

Am 9. Dezember 2010 werden Alexander Hirsekorn und ich mit freundlicher Unterstützung von StarCapital in Kreuzlingen/Bodensee eine Wellenreiter-Veranstaltung durchführen. Dort werden wir u.a. Langfristcharts und Indikatoren vorstellen. Es besteht Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch. Von Zürich aus ist man in einer Stunde im Schloss Römerburg in Kreuzlingen, genauso von Dornbirn/Vorarlberg. Von Stuttgart schafft man es in anderthalb Stunden. Nähere Informationen zum Veranstaltungsort unter <http://www.starcapital.ch/>. Die Teilnahme ist kostenlos, los geht's um 19:00h. Anmeldungen bitte per E-Mail an rrethfeld@wellenreiter-invest.de

17. Januar 2011: Wellenreiter-Finanzmarktausblick 2011

Manfred Hübner, Chris Zwermann, Robert Rethfeld und Alexander Hirsekorn präsentieren in Oberursel bei Frankfurt ihren Ausblick für das Finanzmarktjahr 2011. Anmeldung hier: <http://www.wellenreiter-invest.de/ausblick2011.veranstaltung.html>